

räusch macht, das man in einiger Entfernung hören kann. Sie legt sich unter Bäume und tödtet mit ihrem Hauche die auf denselben sitzenden kleinen Säugethiere, die sie dann mit ihrem Rachen auffängt. Sie dienen den Indianern zur Speise, den Kopf ausgenommen. — Die Riesen- oder Königsschlange ist die größte Schlange; sie wird 40 bis 50 Fuß lang und so dick, wie der stärkste Mann. Ihr Vaterland ist Asien und Amerika. Sie fällt Hirsche und Ochsen an, schlingt sich um den Körper derselben, zerquetscht und verschlingt sie. Sie ist so stark, daß sie einem lebendigen Tiger die Knochen und Rippen zerbrechen kann. Sie ist übrigens von Farbe ein schönes Thier. Die Otter in Sachsen, besonders am Thüringer Walde, hat einen eyrunden Kopf und stumpfen Schwanz. Auf dem Kopfe sitzt ein herzförmiger dunkler Fleck, und auf dem Rücken zackige Querstreifen. Die Hauptfarbe ist eisengrau oder braun. Im Sommer hält sie sich gern auf Wiesen auf, versteckt sich in Erdrißen, Maulwurfsbauten und Moos, steigt auf Bäume und Büsche und frißt Eidechsen, Mäuse, Frösche, junge Vögel und Insecten. Ihr Biß ist giftig. Die Natter ist aschfarbig mit schwarzen in Zickzack laufenden Flecken. Sie lebt in Deutschland. Ihr Biß verursacht Entzündung und oft den Tod. Als Gegenmittel wird Terpentinöl gebraucht. Die Blindschleiche ist bei uns zu Hause, und hat ihren Namen davon, daß man sonst glaubte, sie hätte gar keine Augen, weil ihre Augen sehr klein sind. Sie ist graubraun, unterm Bauche schwärzlich, an den Seiten röthlich, und lebt gern an dumpfen sandigen Orten. Ihr Körper ist sehr zerbrechlich, so daß man sie leicht mit einer Ruthe in Stücken zerhauen kann, daher man sie auch wohl Bruchschlange nennt.